

Volks- & Anzeigebblatt.

Nro. 42. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile oberer Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Donnerstag, 8. April 1880.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Musterung und Loosung der Militärpflichtigen.

Dieselben werden heuer im hiesigen Oberamtsbezirk je in den betreffenden Rathhäusern in folgender Ordnung vorgenommen:

Dienstag, 27. April d. J., Morgens 8 Uhr,
Musterung in Winnenden der Militärpflichtigen
aus den Gemeinden:

Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch,
Hanweiler, Herdmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Neckmersbach, Oebert-
hardt, Deschelbrunn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaik-
heim, Steinach und Winnenden;

Mittwoch, 28. April d. J., Morgens 8 Uhr,
Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen
aus den Gemeinden:

Beinstein, Bittensfeld, Enderbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg,
Hochdorf, Hohenacker und Kleinheppach;

Donnerstag, 29. April d. J., Morgens 8 Uhr,
Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen
aus den Gemeinden:

Korb, Neckarrens, Neustadt, Strümpfelbach und Waiblingen;

Freitag, 30. April d. J., Morgens 8 Uhr,
Loosung der Militärpflichtigen aus sämtlichen Gemeinden
des Oberamtsbezirk in Waiblingen

und zwar der Altersklasse 1860 und Derer von früheren Jahren, welche
noch nicht geloozt haben und vor dem 30. April sich hierzu melden
müßten.

An die Loosung reiht sich an die Entscheidung über Zurück-
stellungs-Ansprüche von Mannschaften der Reserve, Landwehr
und Ersatzreserve I. Klasse, wozu die Betreffenden am 30.
April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus in Waiblingen
sich einzufinden hätten, siehe hierüber die nachfolgende Bekanntmachung.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der
Loosung überlassen, von der jedoch die zu Einjähr. freiwilligen Dienst
Berechtigten und von den Truppenteilen angenommene Freiwillige aus-
genommen sind.

Die Militärpflichtigen sind von Vorstehendem durch die
Ortsvorsteher zeitig in Kenntniß zu setzen und zu den Musterungen
unter Hinweis auf die Ausbleibenden angebrohten Strafen und Rechts-
nachtheile vorzuladen und zwar gegen Eröffnungsbefcheinigungen;
zu erscheinen haben bei ihnen nicht bloß die Militärpflichtigen, die
im Jahr 1860 geboren sind, sondern auch die von früheren Jahren,
namentlich 1858 und 1859, welche noch keine endgiltige Entscheidung
über ihre Dienstpflicht erlangt haben, sämtlich soweit sie in hiesigem
Oberamt gestellungspflichtig sind, §§. 23. 24, namentlich Z. 2. 5 u. 7,
§§. 61 u. 65. Z. 3 der Wehrordnung vom 28. September 1875,
Reg.-Bl. Nr. 35.

Den Militärpflichtigen der früheren Altersklassen, beson-
ders von 1858 und 1859, ist bei der Vorladung einzuschärfen,
daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen.

Den im Schuldienst angestellten Militärpflichtigen ist aufzugeben,
daß sie ihre Zeugnisse, wornach sie für solchen geprüft sind, mitbringen.

Gesuche um Zurückstellung sind zeitig vor der Musterung
in gedruckten Formularen einzureichen, Verf. v. 8. April 1876, Minist.-
Amtsbl. Nro. 10, und gehörig zu begründen, §§. 30. 31. 62 u. 64
der Wehrordnung. Angehörige, auf die sich als erwerbsunfähig bei
diesen Gesuchen berufen wird, haben mit bei den Musterungen der Be-
treffenden zu erscheinen, S. 31, Z. 4.

Der Wechsel im Aufenthalt von Militärpflichtigen, durch Zu-
oder Abgang, ist, soweit es noch nicht geschehen, hieher anzuzeigen, S.
23, Ziff. 8 und 45, Z. 13 u. Nr. 49 dieses Blattes von 1878, Abs.
2, in Betreff der Altersklassen 1858, 1859 u. 1860.

Ortsvorsteher von Gemeinden, aus welchen keine Militärpflichtige
bei den Musterungen sich einzufinden haben, wohnen ihnen nicht an
und ebenso unterbleibt das Anwohnen der Ortsvorsteher überhaupt bei
der Loosung.

An das in der Bekanntmachung vom 3. April 1875, Abs. 9,
Nro. 39 ds. Bl. Enthaltene werden die Ortsvorsteher erinnert.

Den 4. April 1880.

R. Oberamt
Schüßler.

Bekanntmachung

an die Ortsbehörden und die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Klasse, betreffend die
Geltendmachung der Ansprüche auf die Zurückstellung im Falle einer Einberufung.

Unter Beziehung auf die Wehrordnung vom 28. September 1875
2ter Theil Kontroleordnung S. 13. 2, §. 15. 2, §§. 17—19 (Regie-
rungsblatt Nro. 35) sodann auf die Vorschrift der Verfügung des
Königlichen Ministeriums des Innern und des Kriegswesens vom 8.
April 1876. III. (Ministerialamtsblatt Nr. 10, Seite 120) werden die
Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Klasse, welche
im Falle einer Einberufung auf Zurückstellung aus Klassi-
fationsgründen (Kontroleordnung S. 17) Anspruch machen, aufgefor-
dert, ihre Gesuche bis 17. April d. J. spätestens aber vor dem
Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher des dauernden Aufenthalts-
orts anzubringen, welcher dieselben zu prüfen und eine an den Civil-
vorstehenden der Ersatz-Kommission (Oberamt) für jeden einzelnen Fall
besonders einzureichende Nachweisung aufzustellen hat, wozu die For-
mulare vom Oberamt bezogen werden können. Aus dieser Nachweisung
müssen nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhält-
nisse, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein,
durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Zurückstellungen im Sinne der im §. 13. 3 und §. 15. 2 der

Kontroleordnung (Regierungsblatt von 1875 Nr. 35, S. 104 und
106) enthaltenen Festsetzungen dürfen nach §. 17 aus folgenden (Klassi-
fikations-) Gründen eintreten:

- wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, beziehungsweise seines Großvaters oder seiner Großmutter mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die, der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;
- wenn die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge hat, und die Angehörigen, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden.
- wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes,

dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabwieslich notwendig erachtet wird.

Der Ortsvorsteher hat die Gesuche dem **Gemeinderath** zur Prüfung und gutachtlichen Aeußerung vorzulegen, welche auf den **einzelnen Gesuchen** beizusetzen ist.

Liegen mehrere solche Gesuche vor, so haben die Ortsvorsteher solche mit einem tabellarischen Verzeichniß derselben der Ersatzkommission zu übergeben, dessen Form in Punct 4 der Ministerial-Verfügung vom 8. April 1876 vorgeschrieben ist.

(Ministerialamtsblatt von 1876, S. 121.)

Die Einreichung der Gesuche bezw. mit dem vorgeschriebenen Verzeichniß an den Civilvorstehenden der Ersatzkommission (Oberamt) hat spätestens bis zum 17. April d. J. zu erfolgen.

Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verstärkten Ersatzkommission, welche im Anschluß an das Ersatzgeschäft am 30. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen stattfindet, s. die Bekanntmachung vom 4. d. M. oben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt hiernach das Weitere zu besorgen.

Waiblingen, Ludwigsburg, den 5. April 1880.

Königliche Ersatzkommission:

Militär- Civil-

Vorsitzender:

v. Sonntag, Schüßler,

Oberst z. D. Oberamtmann.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Samstag den 10. April aus Feuerlingsrain und Wolfsklänge bei Schornbach: 83 Loose gemischtes Reifach auf Mahden, circa 4000 Wellen. Zusammenkunft um 8 Uhr im Feuerlingsrain.



Ferner:

Aus Rosberg (Hirschbiegel und Saufang) bei Breuningsweiler: 1 Wagner-Eiche mit 0,3 Fm., 20 Rm. forchene Pfahlholz und 33 Loose gemischtes Reifach auf Mahden, circa 5000 Wellen. Zusammenkunft um 3 Uhr im Saufang. Von dem Reifachholz ist ein großer Theil zu Bohnenstecken, Rebpfählen zc. geeignet.

R. Revieramt.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. Mts. aus Königsbronn, Abth. 9. Saugarten: 10 Rm. eichen Spaltholz, 9 Rm. dto. Scheiter,



13 Rm. dto. Prügel und Anbruch, 19 Rm. buchene, birchene und Weichholzprügel und Anbruch, 730 buchene, 320 birchene, 120 aspene und 800 forchene Wellen, 53 Loose gemischtes meist forchene Stangenreifig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem langen Weg.

Reichenberg, den 1. April 1880.

R. Forstamt

Bechtner.

Revier Reichenberg.

Wiederholter

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. Mts. aus Backnangerteich: 241 Rm. buchene Scheiter, 117 Rm.



dto. Prügel und 2790 dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am

früheren Schiffrainer Doppelthor.

Reichenberg, den 2. April 1880.

R. Forstamt

Bechtner.

Revier Winnenden.

Wiederholter

Stangen-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts. aus Stittswald 1. Fuchsrain und 3. Körner-rain mit ermäßigtem Ausbootspreis: Fichtenstangen: 1230 Stk. bis 3 M., 1000 Stk. 3—4 M., 1290 Stk. 4—6 M., 510 Stk. 6—8 M., 80 Stk. über 8 M. lang, Dornstangen: 30 Stk. bis 9 M. lang. — Abfuhr gut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Stöckenbrunnen.

Reichenberg, den 5. April 1880.

R. Forstamt

Bechtner.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Theilungssache des Johannes Nikum, gew. Schuhmachers dahier kommt am **Donnerstag** den 8. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft und zwar:

Acker-Zelg Mühlthor:

14 a. 83 qm. in der Pfütze oder beim neuen See, Angef. zu 430 M.

Acker willf. gebaut:

12 a. 15 qm. Baumacker im Steinweg oder Grasmolde, 610 M.

15 a. 89 qm. dto. in der Dedenhalden, 345 M.

17 a. 23 qm. dto. in der Dedenhalden, 605 M.

Weinberg:

18 a. 86 qm. Baumacker im hintern Stöckach, 886 M.

19 a. 61 qm. in den Rappenhalden, 613 M.

Wiesen:

18 a. 97 qm. im Kesselrain, 650 M.

7 a. 99 qm. im Bangert, 183 M.

9 a. 64 qm. in der Eitelböse, 193 M.

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 5. April 1880.

R. Amts-Notariat

Dinkelacker.

Winnenden.

Schöne Ebersbacher und Münchinger Steckkartoffel sind zu haben bei **Gottlieb Krauß, Tuchmacher.**

Winnenden.

Lateinschule.

Die Aufnahmeprüfung in die Kollaboraturklasse der hiesigen Lateinschule findet

Mittwoch den 21. April

Morgens 9 Uhr im Lokal der Präzeptor-Klasse statt.

Knaben, welche in die Lateinschule eintreten sollen, sind vorher durch Einsendung von Zeugnissen ihr r seitherigen Lehrer bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Bruder, Präzeptor.

Realschule Winnenden.

Am **Mittwoch** den 21. d. M.

Vormittags von 8 Uhr an findet

in der Realschule die Vorprüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler aus der Kollaboraturklasse oder andern Schulen statt. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Reallehrer Maier.

Winnenden.

Fabrikversteigerung.

Donnerstag den 8. April von 8 Uhr an wird bei Schuhmacher Jägers Wittwe

gegen baare Bezahlung verkauft: Mannskleider, Leibweißzeug, Betten,

Jagd-Gewehr, Kasten, Wiege, Feldgeschirr und allgemeiner Hausrath.

5500 Mark

gekündigte Kapitalien sind von der unterzeichneten Stelle gegen die gesetzliche Sicherheit wieder anzulegen,

Winnenden, 6. April 1880.

Stadtpflege.

Winnenden.

Die Erben des Johannes Abele, Schneiders in Stuttgart bringen am

Donnerstag den 15. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

9 a. 55 qm. Baumacker auf dem Stöckach, Anschlag 550 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 7. April 1880.

Raths-Schreiberei.

Gewerbebank Winnenden.

Diejenigen Mitglieder, welche laufende Rechnung haben, werden ersucht, ihre Ct. Crt. Büchle behufs jährlicher Abrechnung sofort bei mir abzugeben.

Cassier **Sch. Mayer.**



Winnenden.

LEDERTAFEL.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei G. Bindel, z. Adler. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Hiermit bringe ich mein reichsortirtes Lager in ordinär, gepreßt & geschliffen Hohlglas (Bierflaschen extra stark M. 20 p. 100, leichter M. 17 p. 100), Glasdachplatten, Steingut & Porzellan in Empfehlung.

Den H. Glaser- und Schreinermeistern empfehle mein Lager in bayr. und rheinisch. Tafelglas, sowie in Spiegelglas.

Achtungsvoll
Paul Schwarz.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

Dr. Rettau's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters: der Selbstbefleckung (Onanie), und der Ausschweifung; schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sichere Heilung, seine eindringlichen Warnungen und Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen ist das Werk von jeder Buchhandlung, auch gegen Einsendung des Betrages von G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.

Es wird bemerkt, daß das Buch in der Buchdruckerei Winnenden käuflich zu haben ist.

Winnenden.

Frisches Weiskornmehl

ist zu haben bei

R. Gonser Wittwe.

Wohnhaft in der Schwaikheimer Vorstadt.

Zugleich bringe ich alle Sorten

Kunstmehl, sowie Futtermehl

in empfehlende Erinnerung.

Obige.

Winnenden.

Asperger Gyps

ist frisch angekommen und empfiehlt

A. Groß, Hafner.

Winnenden.

Baumwollene

Strumpflängen

in neuester Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen.

C. F. Bins.

Winnenden.

Von heute Donnerstag an ist

frischgebrannter Kalk

zu haben bei

Ziegler Hörmann.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein größeres Quantum Futter zu verkaufen.

Konrad Klöpfer

bei der Paulinenpflege.

Ludwigsburg.

Kapitalien

von 100 bis 10,000 Mark hat im Auftrag gegen Pfandsicherheit auszuleihen; auch sucht Zieler zu kaufen

A. Niethammer,

Charlottenstraße 3.

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein kräftiger gesunder junger Mensch gesucht, der eine Freude zu der Gärtnerei besitzt, unter günstigen Bedingungen; sowie ein jüngeres Mädchen.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Auf Georgii ist ein Laden, sowie ein Logis sammt allen Erfordernissen zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Winnenden.

30—40 Ctr. gutes Heu & Stroh hat zu verkaufen.

C. Friedr. Kreh sen.

Winnenden.

Bei jetziger größerer Verbrauchszeit erlaube mir mein gut sortirtes Lager in allen Arten

Leinwand, Drahtstifte, Gypser- und Weinbergdraht etc.

sowie in amerik.

Heu & Düngergabeln

in Empfehlung zu bringen und sichere bei nur guter Waare die billigsten Preise zu.

G. Häufermann.

Gehör-Öel

Empfohlen u. mit brillanten Erfolgen in Anwendung gezogen, vom Oberstabsarzt u. Physikus Dr. Schmidt heilt jede Taubheit, wenn sie nicht angeboren (Schwerhörigkeit, Ohrenausen, sofort beseitigt) Preis pr. Flasche nebst Gebrauchsanweisung 3 Mk. 50 Pf. Gegen Einsendung von 4 Mark 20 Pf. per Postanweisung wird das Gehör-Öel franco und zollfrei zugesendet.

Die öffentlichen Anerkennungen Derer, welche durch Oberstabsarzt Dr. Schmidt's Gehör-Öel (dieses ausgezeichneten Gehörmittels) ihr gutes Gehör, theilweise nach Jahre langer, oft totaler Taubheit, wieder erlangt haben, mehrten sich mit jedem Tag!!!

Central-Depot bei

F. Oppermann, Hamburg

Al. Bäckerstr. 7.

Magd-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen von 18—20 Jahr wird aufs Land gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

1000 Mark

sind auf Georgii gegen doppelte Gütersicherheit auszuleihen.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Bügeln in und außer dem Hause.

C. Seeger.

Winnenden.

12 Centner unberegnetes Heu und Stroh hat zu verkaufen.

Küfer Strähle.

Winnenden.

Ungefähr 6 Centner unberegnetes Kleeheu hat zu verkaufen.

Friedrich Klöpfer, Schuhmacher.

Winnenden.

70 Ctr. Heu hat zu verkaufen.

Wilhelm Diener.

Winnenden.

Ca. 14 Ctr. Heu verkauft

C. F. Finck.

Es hat sich eine gelbe Henne eingestellt und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Schönes Dehnd hat zu verkaufen.
Schuhmacher Drucks Wittwe
bei der Schwane.

Winnenden.
25—30 Str. Heu meist hohen Klee
hat zu verkaufen.
Fr. Weißhaar, Rothgerber.

Winnenden.
Etwa 25 Str. gutes Heu und
Dehnd hat zu verkaufen.
Heinrich, Bäcker.

Winnenden.
Etwa 20 Str. gutes Heu und
Dehnd hat zu verkaufen.
Schlosser Sirchers Wittwe.

Winnenden.
Ein junger Mensch findet als Schuh-
macher eine gute Lehrstelle.
Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Heu, Dehnd und hohen Klee
hat zu verkaufen.
Christian Prinz.

Württemberg.

Die No. 8 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben am 5. April, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend die Bildung von Sachverständigenvereinen in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870. Vom 16. März 1880. — Bekanntmachung des Finanzministeriums, betr. die Errichtung eines Zollamts in Tübingen. Vom 23. März 1880. — Verfügung des Finanzministeriums, betr. die Amtsdistrikte der Hauptzoll- und Hauptsteuer-Aemter. Vom 30. März 1880.

Stuttgart, 5. April. Gestern früh 6³/₄ Uhr suchte sich ein 17 Jahre altes Mädchen mittelst Ertränkens im unteren Anlagen-See das Leben zu nehmen, wurde aber von einem Eisenbahnarbeiter wieder herausgezogen. Das Motiv sei Mißhandlung von Seite ihrer Stiefeltern.

Stuttgart, 6. April. Gestern Nachmittag wurde ein hiesiger Bürger in einer in einem Weinberge in den Wannen befindlichen Schauer erhängt gefunden. Motiv: zerüttete Vermögensverhältnisse in Folge unglücklicher Spekulation. — Heute früh wurde ein vollständig in Verwesung übergegangenes neugeborenes Kind aus dem Feuersee herausgezogen.

Ludwigsburg, 5. April. Die „Ludw. Ztg.“ schreibt: „Heute früh wurde die 15jährige blühende Tochter des Restaurateur Sch. hier todt im Bette gefunden mit Spuren die auf Erdrückung derselben schließen lassen. Der mutmaßliche Thäter, ein Gefreiter des hiesigen 2. Feldartillerieregiments, ist flüchtig.“ Derselbe hat sich offenbar in unethischer Absicht in das Schlafzimmer eingeschlichen und da er Widerstand fand, die Unglückliche ermordet. Nach dem Steckbrief heißt der Thäter Karl Ernst Liebermann und ist von Seitingen, D.-M. Tuttingen, er ist im Besitz einer beträchtlichen Geldsumme.

— In Meidelsheim haben die Jagdpächter die zum Sommeraufenthalt bereits eingetroffenen zwei Störche todtgeschossen und dadurch den gerechten Unwillen der ganzen Bevölkerung erregt.

Ulm, 5. April. Heute Vormittag scheute auf dem Münsterplatz das Pferd der Frau Baronin v. Cr., warf den Kutscher ab, die Insassin aus dem Chaischen heraus und fuhr dann mit der Deichsel in den Laden des Goldarbeiter Hettich hinein, wobei es sich schwere Verwundungen zuzog.

Rottweil, 4. April. Heute früh 4 Uhr stürzte die Giebelseite eines Hauses in der Hochmaingasse in sich zusammen, so daß die ganze Familie, im Bett liegend, in den Stall hinabfiel. Von den verschiedenen Verletzungen, die hierbei vorkamen, soll jedoch keine lebensgefährlich sein.

Gestorben: Den 31. März. Kuen, Eduard Kaufmann 65 J., Kiplegg. Sorn, Hugo, Unteroffizier, 18 J. Ludwigsburg. Förster, Karoline, Lungenentzündung 62 J., Rottweil—Stuttgart. Den 30. März. Burk, Karl, Postamtssekretär, 35 J., Stuttgart—Rottenburg. Den 31. März. Staib, Marie, Magdalena, 71 J. Langenargen. Den 1. April. Juzi, Christiane, geb. Ziegler, Pfarrers We. Mähringen. Weil, J. G. H. Straßenmeister a. D. Ulm. Deigendesch, Mina, geb. Schlad, Revisors We., 72 J., Stuttgart. Hartneck, Karl, Buchbinder Stuttgart. Den 2. April. Engel, Karoline, geb. Griesinger, Pfarrers We., Bietigheim. Sonnenberger, Friederike, 82 J. Bönnigheim. Lauer, Julie, geb. Kraus, Pfarrers Gattin, Neubronn. Schaffert, Helene, geb. Seib, Entbindung Stuttgart. Den 3. April. Pfähler, Rudolf, Photograph, 49 J., Ludwigsburg. Streckenfinger, Elisabetha, geb. Hauser, Stadtmüllers We., 62 J., Ulm. Lachenmaier, W., Goldarbeiter Stuttgart. Zindel, Julius, Medizinalrath, Hofapotheker, Stuttgart. Arnold, Heinrich, Schreinermeister, 34 J., Stuttgart. Blattner, Heinrich, geb. Fack, Schorndorf. Hartmann, Otto, Oberlehrers Sohn, Lungenleiden, 34 J., Ulm. Weizel, Louise, geb. Seiz, 67 J., Ulm. Den 4. April. Martin, Joseph, Spitalpfleger, 58 J., Friedrichshafen. Zierle, Friedrich David, Bäcker, 77 J., Heilbronn. Zeller, J. C., Stadtaktioneur, 65 J., Cannstatt. Den 5. April. Hutten, Karl Gottlob Friedrich, Ehrenreich, Konditor, 76 J., Kirchheim u. T. Decker, Heinerike Louise, geb. Moser, Lungenentzündung, 83 J., Stuttgart. Gonser, Friedr.,

Acciser (bekannter Bienenzüchter), Schlaganfall, 58 J., Lustnau. v. Schend, Eberhard, Oberbaurath, bei der Ministerialabtheilung für Straßen- und Wasserbau, Ritter I. Kl. des Kronordens, Lungenentzündung 62 J., Stuttgart.

Verschiedenes.

— Eine besondere Wichtigkeit hat nach der „Eis.-Lothr. Ztg.“ während der letzten Jahre in Strassburg die Fabrikation von Würsten aus Pferdefleisch gewonnen. Es kann angenommen werden, daß von den über 1100 während des letzten Jahres in Strassburg geschlachteten Pferden mehr als die Hälfte zur Würstfabrikation Verwendung fanden. Einer der dortigen Pferdemezger besitzt zur Zerkleinerung des zur Würstfabrikation bestimmten Fleisches eine Hackmaschine, welche mit Wasserkraft in Bewegung gesetzt wird, und man kann sich danach einen Begriff machen, in welchem Umfange der Mezger die Würstfabrikation betreiben mag. Die Würste aus Pferdefleisch gelangen nicht nur auf nahe, sondern auch auf entfernte Märkte und finden in Folge ihrer Billigkeit guten Absatz.

† Wie der „Messager d'Athènes“ meldet, hat der schon seit einigen Monaten im Olymposgebirge in Thessalien hausende griechische Räuberhauptmann Kaloghero kürzlich an einem Tage zwölf griechische Bauern ermordet. Derselbe hatte einige Tage vorher zwei Mitglieder seiner Bande in ein benachbartes Dorf geschickt, damit sie dort die nöthigen Lebensmittel einkaufen sollen. Sie kehrten jedoch nicht mehr zu ihrem Hauptmann zurück. Dagegen fand man deren Leichen bei dem Dorf Nhapjani, und es stellte sich heraus, daß dieselben vergiftet worden sind. Kaloghero eilte nun in eines der Dörfer, von dem er mutmaßte, daß man dort seinen Leuten das Gift gereicht habe und erstach zwölf Bewohner desselben, so wie er sie gerade auf dem Felde oder auf der Straße antraf.

(Eine Kabikalkur.) Ein Dorfvorsteher des Bezirks Kozlow meldete neulich dem Präsidenten der Semskaja Uprawa (Provinzialverwaltung) in Tambow, daß in seinem ganzen Rayon die Viehseuche aufgehört habe. Neugierig, durch welche Mittel diese jetzt fast in ganz Rußland grassirende Krankheit beseitigt worden sei, frug der Präsident den Dorfvorsteher darnach, welcher kurz erwiderte: „Durch gar keine Mittel.“ — „Wie so denn?“ frug der Präsident noch neugieriger. — „Weil das gesammte Vieh bereits krepirt ist“, rapportirte der naive Dorfsälteste.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Strafverfolgung von Vergehen, die im Höchstbetrage mit einer längeren als dreimonatlichen Gefängnißstrafe bedroht sind, verjährt nach §. 67, 2 Str.-G.-B. in fünf Jahren, von anderen Vergehen in drei Jahren. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, II. Straß., durch Erk. 27 Jan. 1880 ausgesprochen, daß die Strafverfolgung von Vergehen, welche nur mit Geldstrafe bedroht sind, stets in drei Jahren verjährt, also auch dann, wenn der Höchstbetrag der angedrohten Geldstrafe im Falle der Umwandlung in Gefängnißstrafe zufolge §§ 28, 29 des Str.-G.-B. eine die Dauer von drei Monaten übersteigende Gefängnißstrafe ergeben würde.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 5. April 1880.) Seit einigen Tagen haben wir ausgiebigen Regen, der den Feldern sehr gut zu Statten kommt und da nun auch die Temperatur milder geworden ist, die Vegetation rasch befördert. Im Getreidegeschäft war es fast überall flau, wozu einerseits die noch ziemlich starken Lagerbestände, andererseits aber die günstigen Witterungsverhältnisse viel beigetragen haben. Unter dem Einfluß dieser matteren Berichte verkehrte auch unsere heutige Börse in ruhiger Haltung und die Umsätze beschränkten sich auf den laufenden Bedarf, der übrigens in letzter Zeit etwas zugenommen hat.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, russ. 26 *Ma* 50 *S* dto. bayer. 25 *Ma* 25 *S*—26 *Ma* 50 *S*
dto. amerikan. 26 *Ma* 50 *S*. Kernen 25 *Ma* 50 *S*—26 *Ma* 40 *S*.
Dinkel 17 *Ma*—17 *Ma* 20 *S*. Haber 15 *Ma* 20—40 *S*.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen:

Mehl Nr. 1: 38—39 *Ma* dto. Nr. 2: 35 *Ma* 50 *S*—36 *Ma* 50 *S*.
dto. Nr. 3: 32—33 *Ma* dto. Nr. 4: 29 bis 30 *Ma*